



Bürobericht Mai 2017 - Mai 2018

philippinenbüro e.V. im Asienhaus

Mitgliederentwicklung

Seit Mai 2017 haben zwölf Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir vier neue Mitglieder gewinnen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 172 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 04.05.2018).



Hilfswerke sowie entwicklungspolitische Institutionen) im deutschsprachigen Raum. Die Zeitschrift wird an vielen Universitäten, von Journalist*innen und in engagierten Kirchengemeinden gelesen und ist in ausgewählten Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.

Nach intensiver Treffen und Zusammenarbeit der drei Vereine – Stiftung Asienhaus, Südostasien-Informationsstelle und philippinenbüro – wurde die Online-Plattform für die Zeitschrift südostasien im letzten Jahr erarbeitet. Die Homepage wurde mitsamt der ersten Ausgabe 2018 am Asientag (21. April 2018) in Köln ge-launcht. Die erste Online-Ausgabe (1/2018) "Reichtum" wurde von den Redakteurinnen Annett Keller und Lena Marie Hufnagel betreut. Für den Philippinen-Teil betreute Kathrin Spenna die Zeitschrift ehrenamtlich. Neben den redaktionellen Aufgaben und Treffen, kümmerten sie sich unermüdlich um die Umsetzung neuer Ideen und Themen. Vielen Dank dafür!

Weiterhin kostenlos erhältlich sind unsere elektronischen Newsletter. Der monatliche Nachrichtenüberblick philippinen aktuell wird mittlerweile von 941 Personen und Institutionen gelesen (Stand:26.02.2017). Der Empfängerkreis umfasst Multiplikator/innen, Journalist/innen, die Bibliotheken der großen entwicklungspolitischen Institutionen und viele philippinen-interessierte Einzelpersonen. Im Jahr 2017 wurde die philippinen aktuell von der Geschäftsführung redigiert und ge-layoutet. Vielen Dank! Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus mittlerweile 545 „Freunde“ und die Seite philippinenbüro e.V. 662 Likes. (Stand: 30.05.2017)

Projekte

I. Wirtschaftswachstum & soziale Ungleichheit in den Philippinen

Zusammen mit der Stiftung Asienhaus hat das philippinenbüro das Projekt „Wirtschaftswachstum: Soziale Ungleichheiten, Extraktivismus und Bewegungen“ über den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2017 ins Leben gerufen, welches von Engagement Global und Misereor unterstützt wird. Unter dem Titel "Globalisierung, Klimagerechtigkeit und politische Teilhabe in Asien" wurde ein weiteres Projekt in diesem Rahmen für den Zeitraum 01.01.2018 - 31.12.2019 bewilligt.

Zu den Aktivitäten dieses Projektes gehört die Vernetzung und Advocacyarbeit in Netzwerken wie dem Arbeitskreis Rohstoffe und der Arbeitsgruppe Handel zum Beispiel in Form der Mitwirkung an dem Positionspapier „Für eine demokratische und global gerechte Rohstoffpolitik!“. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch oben genannte Publikationen ein weiterer Schwerpunkt des Projektes. Neben den Veröffentlichungen in Printform möchten wir auch den Online-Auftritt verbessern und arbeiten an der Verbesserung der Website, die Nutzung weiterer Formate wie Video und die Aufarbeitung von Themen wie Landrechte, Rohstoffabbau und Friedensprozesse in Form einer neuen Website: www.tza-portal.de – ein Portal für Themen der Zivilgesellschaft für die Länder Philippinen, Myanmar und China. Das Projekt sieht auch vor in Form von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte hervorzubringen, detaillierter darauf einzugehen und Menschen zu informieren. Eine Auflistung dieser findet sich unter dem Punkt Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare.

II. Aktionsbündnis Menschenrechte– Philippinen (AMP)

Mit der Wahl von Rodrigo Duterte zum philippinischen Präsidenten im Mai 2016 sieht sich das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) mit einer dramatisch verschlechterten Menschenrechtslage konfrontiert. Tausende mutmaßliche Drogenabhängige und -händler wurden seitdem ermordet. Unmittelbar nach der Bekanntgabe seines Wahlsiegs im Mai 2016 stieg die Zahl extralegaler Hinrichtungen schlagartig an. Menschenrechtsorganisationen schätzen, dass seitdem mindestens 13.000 Menschen getötet wurden. Die Morde im sogenannten Krieg gegen die Drogen haben damit eine solche Dimension erreicht, dass möglicherweise ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorliegt.

Gleichzeitig bestehen langanhaltende, gravierende Menschenrechtsprobleme wie Morde an Menschenrechtsverteidiger*innen und Journalist*innen weiter. Zwischen Mai 2012 und September 2016 wurden mindestens 147 Menschenrechtsverteidiger*innen und 23 Journalist*innen ermordet. Damit sind die Philippinen weiterhin eines der gefährlichsten Länder der Welt für Menschen, die für ihre Rechte eintreten. Mit dem Abbruch der Friedensverhandlungen mit den kommunistischen Rebellen im November 2017 stieg die Zahl der Morde an Menschenrechtverteidiger*innen und politischen Aktivist*innen stark an.



Betroffen sind vor allem die Mitglieder von Gruppen, die das Militär für Tarnorganisationen der kommunistischen New People's Army (NPA) erklärt. Immer wieder bedrohen Duterte und oberste Regierungsvertreter Menschenrechtsverteidiger*innen direkt, etwa indem sie sie mit der NPA oder illegalem Drogenhandeln in Verbindung bringen. Ende Mai 2017 verhängte Duterte – zunächst für 60 Tage – das Kriegsrecht über die Insel Mindanao, nachdem islamistische Gruppen die Stadt Marawi City übernommen hatten. Das Kriegsrecht wurde über ganz Mindanao verhängt, obwohl die Kämpfe lokal begrenzt waren. Unter dem Kriegsrecht sind wichtige Rechte wie die Habeas Corpus Rechte außer Kraft gesetzt. Wiederholt hat Duterte gedroht, dass Kriegsrecht auf die ganzen Philippinen ausdehnen zu wollen. Die massiv verschlechterte Menschenrechtssituation bedeutet auch eine erhöhte Relevanz der Arbeit des Projekts. Dies äußert sich in einem erhöhten Interesse bei der direkten Zielgruppe in Deutschland und auf europäischer und internationaler Ebene an der vom Projekt bereitgestellte Informationen und eine erhöhte Bereitschaft, diese in der eigenen Arbeit zu berücksichtigen. So veröffentlichte die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Bärbel Kofler, insgesamt drei Statements zu den Philippinen, in denen sie wichtige Forderungen aufgriff, die zuvor vom AMP an sie herangetragen worden waren. Gemeinsam mit denen im Bündnis „Internationale Advocacy Netzwerke“ versammelten Projekte stellte das AMP im März 2018 einen erstmalig erschienenen Menschenrechtsbericht bei einem Parlamentarischen Abend im Bundestag vor. Auf europäischer Ebene begleitete das Projekt das Menschenrechtsmonitoring der EU indem es zu strategisch günstigen Zeitpunkten

Informationen und Stellungnahmen einbrachte. Daraufhin griff der zweite Bericht der EU-Kommission zur Menschenrechtslage in den Philippinen an das Europäische Parlament durch das Projekt bereitgestellte Informationen auf. Im März 2017 und April 2018 kam es zu zwei Resolutionen des Europäischen Parlaments zu den Philippinen, die wichtige Forderungen des AMP beinhalteten. Eine Delegation des Menschenrechtsunterausschusses des EP und der Sonderbeauftragte der EU für Menschenrechte Lambrinidis wurden vor ihren Philippinenreisen gebrieft und trafen im Land Partnerorganisationen, die ihnen vom AMP empfohlen worden waren. Auf Einladung der Abgeordneten Barbara Lochbihler und zusammen mit den Partnern von Sri Lanka Advocacy veranstaltete das AMP im Europäischen Parlament eine Diskussionsveranstaltung zu den Möglichkeiten und Grenzen des EU-Handelspräferenzprogramms GSP+ für die Durchsetzung von Menschenrechten. Unter dem GSP+ Programm werden den Philippinen und Sri Lanka von der EU Einfuhrzölle erlassen, die Länder aber im Gegenzug einem umfangreichen Menschenrechtsmonitoring unterzogen.

Auf UN-Ebene wurden zwei Side-Events im Rahmen des UN-Menschenrechtsrats organisiert. In Lobbygesprächen wurden Mitarbeiter der internationalen Botschaften in Manila und der Staatendelegationen in Genf und zur Menschenrechtslage in den Philippinen gebrieft und ihnen Vorschläge für Empfehlungen an die Philippinen präsentiert. Ein Großteil der Empfehlungen des Projekts zu spezifischen menschenrechtlichen Problemen wurden von mindestens einem Staat während des UPR angesprochen.

Als Praktikant hat Robert Fahrenhorst und als Assistenz hat Mirjam Overhoff das Projekt unterstützt.

III. Sonstige Projekte

Seit Mitte 2014 informiert das philippinenbüro die jüngsten Entwicklungen von bilateralen Freihandels- und Investitionsabkommen am Beispiel von Thailand, Myanmar, Malaysia und den Philippinen. Darüber analysieren wir, welche Akteure in der Auseinandersetzung um Freihandels- und Investitionsverträge involviert sind, wo sich Widerstand formiert und welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Gruppen in Europa und Asien bestehen. Die Verhandlungen zwischen der EU und den Philippinen bleiben weiterhin unter Beobachtung.



Im Hinblick auf das 30-jährige Jubiläum des philippinenbüros im Jahr 2017 analysierten die beiden Evaluatorinnen Dr. Gerlind Melsbach und Dr. Frauke Banse die Arbeit des philippinenbüros über die letzten 30 Jahre. Der recht ausführliche und gelungene Evaluationsbericht kann auf der Website eingesehen werden (https://www.asienhaus.de/archiv/user_upload/Philippinebuero-Evaluierung-Bericht-31-05-2017-Final-wh.pdf). Das Projekt „Handbuch Philippinen“ wurde neu angestoßen und geht nun unter der Autorenschaft von Jörg Schwieger und Dr. Rainer Werning, sowie in Zusammenarbeit mit dem regiospectra Verlag, in die 6. Auflage. Diese neu-überarbeitete Auflage wird insbesondere Themen rund um Duterte ergänzen und soll im Herbst 2018 erscheinen. Die Bemühungen um eine Rückkehrerstelle sollen mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt und Engagement Global sowie mit inhaltlicher Ausführung von Jörg Schwieger, Angela Dencker und Danni Ong im Herbst 2018 umgesetzt werden. Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Vorträgen zur Duterte-Regierung ist kein Projekt im klassischen Sinne, dennoch ein großer Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit.

Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare

“30 Jahre philippinenbüro – Kontinuität und Wandel”

Vom 23. bis 25. Juni 2017 fand das vom philippinenbüro e.V. organisierte Seminar im Haus Venusberg in Bonn statt. Wir blicken zurück auf ein interessantes Seminar mit spannenden Diskussionen rund um aktuelle Thematiken: Schattenwirtschaft, Politik und Menschenrechte unter Duterte. Darüber hinaus wurden auch die Ergebnisse der Evaluation der Arbeit des philippinenbüros vorgestellt und diskutiert. An dem zweitägigen Seminar nahmen über 35 Interessierte mit unterschiedlichsten Hintergründen

und Ambitionen teil.

Inhaltlich wurde das Seminar sowohl von Vorträgen von Eric Gutierrez (Politikwissenschaftler) als auch von Gerry Arances vom Center for Energy, Ecology and Development, sowie Kris Vanslambrouck (11.11.11), Dieter Zabel und einer Videobotschaft von Niklas Reese & Pilgrim Bliss Gayo (Terres des Hommes) als auch Mags Maglana (Journalistin) bereichert.

Das dreitägige Seminar begann am Freitagabend mit einem Vortrag des philippinischen Politikwissenschaftlers Eric Gutierrez „Ein Jahr Duterte – eine Zeitenwende?“. Der zweite Tag startete mit zwei Workshops: Evaluierung des philippinenbüros einerseits und Gerry Arrances erläuterte andererseits die Folgen des Klimawandels auf den Philippinen sowie über die Wirtschaft und Energiepolitik seines Landes. Abgerundet wurde das gemeinsame Wochenende am Sonntagmorgen mit einer Podiumsdiskussion mit Kris Vanslambrouck, Gerry Arrances und Dieter Zabel über „Politische Herausforderungen und Perspektiven der Solidaritätsarbeit“. Mit diesem abschließenden Blick auf die Zukunft endete das diesjährige Jahresseminar, das ganz besonders ergiebig und inspirierend für unsere weitere Arbeit war – und so viel ist sicher: 30 Jahre philippinenbüro e.V. sind nicht genug!

Um die Arbeit des philippinenbüros bekannt zu machen, Kontakte zu Aktiven in der Bewegung aufzubauen und aufzufrischen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom philippinenbüro an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) organisiert oder teilgenommen:

21.04.17: Veröffentlichung und Vorstellung der Studie zu Risiken entlang der Nickellieferkette, Berlin

29.04.17: Asientag „Bewegung & Widerstand: Zivilgesellschaft in Bedrängnis“, Köln

26.03.17: Thementag Asien im Rautenstrauch-Joest Museum, Köln

16.-17.06.16: Crashkurs Rohstoffpolitik

23.-25.06.16: Jahresseminar „30 Jahre philippinenbüro – Kontinuität und Wandel“ in Bonn

19.08.17: Online-Gestaltungsworkshop südostasien-Zeitschrift, Köln

27.09.17: Treffen bei Misereor mit Task Force Detainees Philippines, Aachen

30.09.17: Treffen der 2nd Generation Filipin@s in Deutschland, Köln

16.-24.10.17: Rundreise des philippinischen Gastes Dr. Benito Molino mit verschiedenen Treffen und Veranstaltungen in Berlin, Bonn und Köln



- 16.10.17: Konfliktmineralien – Sorglos dank Sorgfaltspflichten? Power-shift, ÖNZ, CIR, Germanwatch, Böll-Stiftung, Berlin
- 18.10.17: Böse Miene zur bösen Mine? Powershift, philippinenbüro, taz, Berlin
- 20.10.17: Expertengespräch: Bergbau und Menschenrechte, philippinenbüro und Allerweltshaus Köln
- 20.-22.10.17: Ökumenische Philippinen Konferenz, Bonn
- 03.-12.11.17: The First Reel: Philippine Film Festival Berlin unterstützt durch das philippinenbüro
- 06.-17.11.17: UN-Klimakonferenz Bonn
- 18.11.17: Herausgebersitzung südostasien-Zeitschrift, Köln
- 25.11.17: Kuratoriumssitzung der Stiftung Asienhaus, Köln
- 29.01.18: „Aktivisten? Shoot them!“, Diskussion und Vortrag im taz Café, Berlin
- 25.02.18: Thementag Wasser, Rautenstrauch-Joest Museum, Köln
- 12.03.18: Kurzfilmabend „Paglubad“ mit Diskussion, Köln
- 26.03.18: Thementag Asien, Rautenstrauch-Joest Museum, Köln
- 21.04.18: Asientag „Asia First: Populismus, Autoritarismus, Zivilgesellschaft“, Köln

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des philippinenbüros gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende und Schüler/innen, die das Land im Schulunterricht behandeln und Journalist/innen, die Beiträge zu den

Philippinen vorbereiten, aber auch Institutionen und Einzelpersonen mit Informationen zu speziellen Themen zu versorgen. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben, Einzelpersonen und Eine-Welt Gruppen mit Besucher*innen aus der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.

Innerhalb des letzten Bürojahrs haben wir eine Freiwillige des forumZFD auf ihre Aufenthalte in den Philippinen vorbereitet, Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet, sowie uns mit europäischen und asiatischen Organisationen auf Veranstaltungen, Konferenzen, sowie der UN-Klimakonferenz vernetzt.

Wir sind Mitglied in der Bundes-Koordination Internationalismus (BUKO), in der Südostasien-Informationsstelle, in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Finanzen

Das Jahresbudget des philippinenbüro stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das Aktionsbündnis-Menschenrechte Philippinen wurde als Projekt inhaltlich und finanziell aufgestockt und um weitere drei Jahre, bis Ende 2020, verlängert. Bis Ende 2017 lief ebenso ein Projekt bei Engagement Global, das zusammen mit der Stiftung Asienhaus durchgeführt wird und sich mit politischen und wirtschaftlichen Perspektiven im Schatten des aktuellen Wirtschaftswachstums beschäftigt. Unterstützt werden wir in diesem Vorhaben außerdem von Misereor und Engagement Global. Ein Neuantrag für dieses Projekt für den Zeitraum 1.1.2018-31.12.2019 wurde bereits eingereicht und bewilligt.

Hinzu kommen zeitlich kürzere Projekte, wie die Studie zur Risiken entlang der Nickellieferkette. Ebenso ist eine Neuauflage des Handbuch Philippinen (6. Auflage) in Arbeit und soll diesen Spätherbst erscheinen. Das Jahresseminar 2018 "Game of Trolls" ist durch eine angelehnte Rundreise zwei philippinischer Gäste von PETA (Philippine Educational Theater Association) nun auch ein umfassendes Projekt geworden.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein auch weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitglieder- und Förderbeiträge und Spenden und die strukturelle Förderung durch Brot für die Welt

– Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weiter weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern.

Durch den (langsamen) Anstieg der Mitgliederzahlen, Fördermitgliedschaften sowie die Erarbeitung von weiteren Fundraising-Strategien versuchen wir dennoch eine langfristige und kontinuierliche Arbeit des Büros zu finanzieren. Zusätzlich bleiben wir weiterhin von einigen wenigen Spender*innen abhängig, denen an dieser Stelle – nicht oft genug – ein großes **Danke** gesagt werden soll.

Personal

Wie in den letzten Jahren sind wir in der glücklichen Situation, perspektivisch mindestens drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferentin sowie (c) um die Koordination des Aktionsbündnis Menschenrechte Philippinen kümmern. Die Koordinationsstelle ist weiterhin mit Johannes Icking besetzt. Die Geschäftsführung ist weiterhin mit Lilli Breiningen besetzt. Hannah Wolf übernimmt das Amt der Bildungsreferentin.

Kathrin Spenna betreute und erstellte zusätzlich die regelmäßigen Ausgaben der Zeitschrift südostasien. Außerdem vertritt Niklas Reese als Liaison-Officer das **philippinenbüro** in Manila.

Jörg Schwieger betreut federführend das Projekt Handbuch Philippinen, sowie die Umsetzung der Rückkehrerstelle – vielen Dank dafür!

Mirjam Overhoff erstellt derzeit den den Human Rights Newsletter.

Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Kathrin Spenna, Anne Krahnstöver, Philipp Bück, Michael Niggemann und Bernhard Hoeper. Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!

*Praktikant*innen*

Als Praktikant*innen unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Robert Fahrenheit für das Aktionsbündnis Menschenrechte und Anne Krahnstöver, Marie Ziegler, Fatima Hajou, Marcel Frenzler sowie Marlen Trolp für das **philippinenbüro**.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung!

Dr. Karl Schönberg

Bernhardstr. 153a

50968 Köln

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

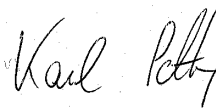
Betreff: Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2017

Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege, sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 07.05.2018



Haushaltsentwurf Geschäftsjahr

1. Kosten	in EURO	in EURO
1.1 Personalkosten		
Bürostellen (23 Std)	19.800,00 €	19.623,60 €
FEB Projekt (8 Std)	11.760,00 €	11.952,00 €
Personalkosten AMP (Koordination, Verwalt	49.200,00 €	50.419,18 €
Personal Verwaltung Büro Asienhaus	- €	1.050,32 €
Aufwandsentschädigungen PraktikantInnen	1.250,00 €	
Summe 1.1	82.010,00 €	83.045,10 €
1.2 Laufende Sachkosten		
Miete/Nebenkosten	7.000,00 €	6.919,80 €
Telekommunikation/Internet	700,00 €	317,75 €
Porto/ Versand	1.000,00 €	1.303,41 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	1.455,91 €
Büroausstattung	500,00 €	108,70 €
Reise- u. Tagungskosten (VS, GF ohne PHL	5.500,00 €	2.145,10 €
Erwerb von Medien/ Abos	400,00 €	249,80 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerber:	1.200,00 €	1.510,00 €
Sonstige Kosten	600,00 €	1.636,47 €
Summe 1.2	18.400,00 €	15.646,94 €
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)		
Seminare u. Bildungsprogramme (Jubiläum)	8.420,00 €	9.620,19 €
Zeitschriftenwerb für Mitglieder	1.500,00 €	1.286,52 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR	16.580,00 €	31.200,65 €
Summe 1.3	26.500,00 €	42.107,36 €
1.4 Verwaltung Unterprojekte		
ÖPK	5.000,00 €	9.525,10 €
ÖPK Saldo	491,15 €	491,15 €
Summe 1.4	5.491,15 €	10.016,25 €
1.5 Verbindlichkeiten		
Darlehen	- €	5.000,00 €
Summe 1.5	- €	5.000,00 €
Gesamtkosten	132.401,15 €	155.815,65 €

	Haushaltsentwurf	Geschäftsjahr
	in EURO	in EURO
2. Einnahmen		
2.1 Sichere Einkünfte		
Mitgliedsbeiträge	9.122,00 €	8.626,12 €
Buchvertrieb u. Material	250,00 €	207,03 €
Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	3.150,00 €	5.707,00 €
Förderbeiträge	4.178,00 €	5.601,90 €
Einzel Spenden	3.500,00 €	4.532,23 €
Summe 2.1	20.200,00 €	24.674,28 €
2.2 Sonstige Einnahmen		
Zuschüsse aus Projekten (Nickelstudie)	6.900,00 €	4.500,00 €
Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	5.270,00 €	7.920,81 €
Summe 2.2	12.170,00 €	12.420,81 €
2.3. Projekte		
Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	63.780,00 €	75.350,00 €
Zuschuss ABP	14.000,00 €	14.000,00 €
Zuschuss FEB (8Std)	11.760,00 €	11.952,00 €
Personalkosten Verwaltung Büro Asienhaus		1.050,32 €
Sonstige Zuschüsse (SAH FK, Verwaltungspauschalen)	1.000,00 €	7.343,63 €
Summe 2.3	90.540,00 €	109.695,95 €
2.4 Verwaltung Unterprojekte		
ÖPK	5.000,00 €	9.201,74 €
ÖPK Saldo	491,15 €	491,15 €
Summe 2.4	5.491,15 €	9.692,89 €
2.5 Fundraising		
Fundraisingziel 2017	4.000,00 €	
Summe 2.5	4.000,00 €	0,00 €
2.6 Forderungen		
AMP Projektabschluss 15-17	0,00 €	5.761,43 €
Summe 2.6		
Gesamteinnahmen	132.401,15 €	162.245,36 €
Überschuss/Fehlbetrag	- €	6.429,71 €

Liquiditätsberechnung zum 31.12.2017

Kassenstände zum 31.12.2017	
Bank für Sozialwirtschaft	34.367,60 €
Postbank	3.289,47 €
Bar Kasse	1.295,29 €
Bücherbestand (98 Stk.)	980,00 €
insgesamt	39.932,36 €
Forderungen aus dem Jahr 2017	5.761,43 €
Verbindlichkeiten im Jahr 2017	12.324,38 €
Passive Rechnungsabgrenzung 2017/18	26.114,70 €
Sonstige Rückstellungen	825,00 €
Saldo	6.429,71 €

Haushaltentwurf 2018

philippinenbüro e.V.

Stand: 24.04.2018

1. Kosten		in EURO	2. Einnahmen	in EURO
1.1 Personalkosten				
Bürostellen (23 Std)		19.800,00 €		9.600,00 €
FEB Projekt (8 Std /TVÖD12/3)		12.200,00 €		250,00 €
Personalkosten AMP (Koordination 40 Std, TVöD 12 Stufe 4)		56.500,00 €		2.500,00 €
Personalkosten AMP (Koordination, Verwaltung, Assistenz)		6.750,00 €		5.500,00 €
Zeitschrift südostasien Redaktionsstelle (Beitrag)		4.000,00 €		3.000,00 €
Personal Verwaltung Asienhaus (525,16 AG brutto/Monat)		6.301,92 €		6.301,92 €
Aufwandsentschädigung PraktikantInnen		1.250,00 €		
Personalwechsel 2018 (Hannah 2.250 + Elternzeit 1.500)		3.750,00 €		
Personalkosten Inlandsstelle BtdW (40 Std ab 01.10.)		12.000,00 €		
Summe 1.1		122.551,92 €		27.151,92 €
1.2 Laufende Sachkosten				
Miete/Nebenkosten (12 x 566,45)		7.000,00 €		15.500,00 €
Telekommunikation/Internet		700,00 €		747,00 €
Porto/ Versand		1.000,00 €		16.247,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck		1.000,00 €		
Büroausstattung		1.000,00 €		
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)		3.500,00 €		
Erwerb von Medien/ Abos		400,00 €		
Vereins- und Verwaltungskosten (Notar, Versicherung, Fortbildungen)		1.200,00 €		
Sonstige Kosten		600,00 €		
Summe 1.2		16.900,00 €		
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)				
Seminare u. Bildungsprogramme, Rundreise		15.500,00 €		
Philippinenreise GF		3.000,00 €		
Homepage Umstellung		2.500,00 €		
Programmkosten - Aktionsbündnis MR		32.098,24 €		
Neuaufgabe Handbuch Philippinen		24.000,00 €		
Projektkosten Inlandsstelle BtdW		8.300,00 €		
Bucheinkauf Handbuch Philippinen (125 Stk à 15€)		1.875,00 €		
Summe 1.3		87.273,24 €		
1.4 Verwaltung Unterprojekte				
ÖPK		4.500,00 €		
ÖPK Verbindlichkeit		491,15 €		
Summe 1.4		4.991,15 €		
Gesamtkosten		231.716,31 €		
2. Einnahmen				
2.1 Sichere Einkünfte				
Mitgliedsbeiträge				9.600,00 €
Buchvertrieb u. Material				250,00 €
Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)				2.500,00 €
Förderbeiträge				5.500,00 €
Einzelspenden				3.000,00 €
Personal Verwaltung Asienhaus				6.301,92 €
Summe 2.1				27.151,92 €
2.2 Sonstige Einnahmen				
Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)				15.500,00 €
Buchverkauf Handbuch Philippinen (30 Stk à 24,90)				747,00 €
Summe 2.2				16.247,00 €
2.3. Projekte				
Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)				100.850,00 €
Zuschuss ABP				14.000,00 €
Zuschuss FEB (8Stk+Verwaltung)				13.700,00 €
Zuschuss Homepage Umgestaltung				1.500,00 €
Neuaufgabe Handbuch Philippinen				24.000,00 €
Philippinenreise GF				3.000,00 €
Inlandsstelle BtdW				20.300,00 €
Summe 2.3				177.350,00 €
2.4 Verwaltung Unterprojekte				
ÖPK				5.000,00 €
ÖPK Forderung				491,15 €
Summe 2.4				5.491,15 €
2.5 Fundraising				
Fundraisingziel 2018				5.476,24 €
Summe 2.5				5.476,24 €
Gesamteinnahmen				231.716,31 €
Überschuss/Fehlbetrag				€

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/FEB Projekts "Globalisierung in Asien" laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.